

Oberhausen, 21.05.2026

**PFAS-Beschränkungsverfahren / SEAC-Konsultation**

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kunden und Partner,*

*am 31. Mai 2026 endet die SEAC-Konsultation im Rahmen des europäischen PFAS-Beschränkungsverfahrens.*

*Unternehmen, die Dichtungen, Stopfbuchspackungen oder Kompensatoren auf Basis von PTFE bzw. Fluorpolymeren (z. B. FKM, FFKM) einsetzen, wären von einem möglichen weitreichenden PFAS-Verbot unmittelbar betroffen. Dies betrifft insbesondere Anwendungen, bei denen derzeit keine technisch und wirtschaftlich gleichwertigen Alternativen verfügbar sind.*

*Gerade deshalb sind Rückmeldungen aus der industriellen Praxis von entscheidender Bedeutung. Die im Rahmen der Konsultation eingereichten Informationen fließen direkt in die Bewertung durch den SEAC ein und beeinflussen unter anderem:*

- *die Bewertung der technischen Alternativen,*
- *die Einschätzung sozioökonomischer Auswirkungen,*
- *mögliche Ausnahmeregelungen,*
- *sowie Übergangsfristen für kritische Anwendungen.*

*Ohne belastbare Daten aus der Anwendungspraxis besteht das Risiko, dass Entscheidungen auf unvollständiger Datengrundlage getroffen werden. Dies könnte zu unverhältnismäßigen Einschränkungen, erheblichen Risiken für industrielle Prozesse sowie zu Auswirkungen auf Lieferketten und Versorgungssicherheit führen.*

*Die laufende Konsultation stellt die einzige formale Möglichkeit dar, diese Aspekte aktiv in das Verfahren einzubringen.*

*Wir möchten Sie daher ausdrücklich dazu ermutigen, die beigefügten Unterlagen mit weiterführenden Informationen zu prüfen und sich an der SEAC-Konsultation zu beteiligen.*

*Für etwaige Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.*

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement.*